

1. Oktober 2026

Winkler: „Lehre ist keine zweite Wahl – sie ist für viele Jugendliche die beste Zukunftschance“

SPÖ-OÖ-Chef Martin Winkler wirbt bei Berufsinfomesse für mehr Mut zur Lehre und zu MINT-Berufen: „Wir sollten mehr Zeit darin investieren, gemeinsam mit unseren Kindern ihre Talente und den richtigen Beruf zu entdecken.“

Im Zuge der Messe Jugend & Beruf in Wels wirbt SPÖ-OÖ-Chef Landesrat Martin Winkler dafür, die Lehre wieder stärker als gleichwertigen und attraktiven Bildungsweg zu sehen. Gerade technische, handwerkliche und MINT-Berufe würden jungen Menschen ausgezeichnete Zukunftschancen bieten.

„Wir müssen weg von der Vorstellung, dass ein Kind nur dann erfolgreich ist, wenn es unbedingt eine höhere Schule besucht und später studiert. **Eine gute Lehre ist keine zweite Wahl. Sie kann der Beginn einer großartigen beruflichen Karriere sein**“, sagt Winkler.

Besonders richtet sich Winkler an Eltern mit Kindern, die am Ende der Unterstufe stehen. „Wenn Jugendliche in der Schule kämpfen, wird oft viel Geld in Nachhilfe investiert. Das kann sinnvoll sein. Aber wir sollten mindestens genauso viel Zeit in die Frage investieren: **Wo liegen die Talente meines Kindes? Was macht es gerne? Welche Berufe passen zu seinen Stärken?**“

In den kommenden Jahren werde diese Entscheidung noch wichtiger. Die Babyboomer-Generation gehe zunehmend in Pension, gleichzeitig würden qualifizierte Fachkräfte dringend gebraucht. „In vielen Betrieben verabschieden sich Erfahrung und Wissen in die Pension. **Wer heute eine gute Lehre beginnt, wird morgen gebraucht.** Das ist eine große Chance für junge Menschen“, so Winkler.

Besonders großes Potenzial sieht Winkler in MINT-Berufen. Technik, Elektronik, Energie und Handwerk würden auch in einer stärker von künstlicher Intelligenz geprägten Arbeitswelt gebraucht.

„KI wird viele Berufe verändern. Aber Maschinen müssen gebaut, Anlagen montiert, Stromnetze gewartet und technische Systeme repariert werden. **Praktisches Können, technisches Verständnis und handwerkliche Fähigkeiten werden auch in Zukunft enorm gefragt sein.**“

Winklers Appell: „Geht mit euren Kindern in die Betriebe, schaut euch Berufe an, probiert Dinge aus und spricht mit Lehrlingen. **Wir sollten unseren Kindern nicht einen bestimmten Bildungsweg aufzwingen, sondern ihnen helfen, den Weg zu finden, auf dem sie ihre Talente am besten einsetzen können.**“

Rückfragehinweis: Mario Hauser, 066488461755, mario.hauser@spoe.at